

Press release

Institut Arbeit und Technik

Claudia Braczko

12/10/1997

<http://idw-online.de/en/news1850>

no categories selected
Information technology, Social studies
transregional, national

Virtuelles Altenheim

Das "virtuelle Altenheim" wird Realitaet - "Seniorenpreis Multimedia" des Bundesforschungsministeriums fuer Kontaktboerse im Evangelischen Johanniswerk Bielefeld

Mit dem "Deutschen Seniorenpreis Multimedia" des Bundesfor- schungsministeriums ist jetzt die Kontaktboerse "inKontakt" des Evangelischen Johanneswerkes in Bielefeld ausgezeichnet wor- den. Das Projekt basiert auf dem Konzept des "Virtuellen Alten- heims", das von der Abteilung Dienstleistungssysteme des Insti- tuts Arbeit und Technik (IAT/Gelsenkirchen) entwickelt wurde, um moderne Kommunikations- und Informationstechnologien fuer mehr Lebensqualitaet und Selbstaeendigkeit im Alter einzuset- zen.

Im Johanniswerk in Bielefeld wird der bestehende Hausnotruf- dienst in Kooperation mit dem IAT und der Deutschen Telekom zu einem bildgestuetzten Telekommunikationssystem ausgebaut. Hochleistungsfaeihige Bildtelefone erleichtern den zu Hause le- benden alten Menschen die Aufnahme und Pflege sozialer Kon- takte und binden sie gleichzeitig in ein Netzwerk von Beratungs- und Unterstuetzungseinrichtungen ein. Ueber Konferenzschaltun- gen koennen sich Senioren mit aeehnlichen Interessen bei der Kon- taktboerse "inKontakt" kennenlernen". Eine Kommunikations- und Koordinationszentrale soll Dienstleistungen so buendeln, dass zu Hause lebenden alten Menschen Aktivierungs- und Hilfsange- bote zur Verfuegung stehen, die denen anspruchsvoller Senio- renreinrichtungen in nichts nachstehen.

Mit 50 000 DM wird dieses Konzept jetzt durch das Bundesmini- sterium fuer Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie unterstuetzt - ebenso wie neun weitere Projekte, die die unab- haengige Jury fuer preiswuerdig befand. Insgesamt hatten sich 157 Konzepte um den "Deutschen Seniorenpreis Multimedia" des Ministeriums beworben.

Fuer weitere Fragen stehen Ihnen zur Verfuegung: Dr. Josef Hilbert Durchwahl: 1707-120 Stephan von Bandemer Durchwahl: 1707-115 Pressereferentin Claudia Braczko